

Gebetserhörungen

Was in die Luft gepafft wird. Deutschland war seit je ein tabaksfreundliches Land, wie auch das benachbarte und verwandte Holland. Diese Vorliebe für Tabake ist nach dem Kriege noch gewaltig gestiegen und nimmt immer mehr zu. Aus einer Denkschrift, die dem Reichstag vorliegt, ist ersichtlich, daß der Deutsche jährlich durchschnittlich 300 Zigarren und 700 Zigaretten konsumiert. Während Zigarren im Berichtsjahre 1922/23 insgesamt 3,7 Milliarden Stück geraucht wurden, stieg diese Zahl in den Jahren 1924 und 1925 auf 5,5 Milliarden, im letzten Berichtsjahre auf 6,6 Milliarden. Der Zigarettenkonsum hat sich von 23,5 Milliarden auf 32,8 Milliarden Stück erhöht und ist in weiterem schnellen Steigen begriffen. Bei einer mittleren Bevölkerung von rund 63 Millionen Einwohnern treffen somit auf die Person jährlich ca 105 Zigarren und 520 Zigaretten. Da aber von dieser Zahl sowohl Kinder unter 15 Jahren und was Zigarren betrifft auch die weiblichen Personen aller Altersklassen abgezogen werden müssen, so erhöht sich der jährliche Verbrauch auf rund 300 Zigarren und 700 Zigaretten pro Kopf.

10 595 Konkurse im deutschen Reiche.
Wie den in „Wirtschaft und Stati-

stik“ veröffentlichten amtlichen Ziffern zu entnehmen ist, wurden 1928 10 595 Konkurse gezählt. Die Zahl der neuen Konkurse liegt um 35 Prozent über der Zahl des Jahres 1927, bleibt aber noch hinter dem Durchschnitt der Jahre 1909 — 1913 zurück. Daneben wurden 3147 Vergleichsverfahren gezählt, 119 Prozent mehr als die Summe der Geschäftsaufsichten und Vergleichsverfahren 1927 betrug. Die Gliederung der Konkurse nach Gewerbegruppen hat sich gegenüber dem Vorjahr wenig verschoben. Der Anteil des Handels beträgt 47,1 Prozent. Außerdem sind überdurchschnittliche Steigerungen bei den Konkursen zu verzeichnen: im Holz- und Schnitzstoffgewerbe, im Bekleidungsgewerbe und im Baugewerbe, bei den Vergleichungsverfahren, im Holz- und Schnitzstoffgewerbe und im Maschinenbau. Erheblich unter dem Durchschnitt bleibt die Steigerung der Konkurse im Nahrungsmittelgewerbe. Hinsichtlich der Wirtschaftsgebiete geht die Steigerung der Konkurse erheblich über den Durchschnitt hinaus u. a. im Osten Deutschlands und in der Pfalz, wo die ungünstige Lage in der Schuhindustrie den Ausschlag gegeben zu haben scheint.

Gebetserhörungen

Allach: Herzinnigen Dank der lb. Muttergottes, dem hl. Joseph, dem hl. Antonius, der hl. Theresia v. K. I. für Erhörung bei der schweren Krankheit meines Mannes.

Neuwalde: Dank dem hlst. Herzen Jesu und dem hl. Antonius für Hilfe in einer Krankheit.

Makau: . . . Mf. für die Mission zu Ehren des hlst. Herzens Jesu als Dank.

Neustadt: Herzlichen Dank dem hl. Antonius für Bewahrung vor Arbeitslosigkeit. Veröffentlichung war versprochen.

Gleiwitz: Dank dem hlst. Herzen Jesu und dem hl. Antonius für erhaltene Wohltaten.

Glauche: Anbei . . . Mf. als Almosen für erhörte Bitte.

N. N.: Mf. Almosen als Dank dem hl. Antonius für die Mission.

Rgl. Neudorf: Dank der hl. Theresia für erhaltene Gesundheit.

Hildesheim: Dank den hl. Herzen Jesu und Maria, dem hl. Joseph, der lb. Mutter Anna, hl. Antonius und dem Prager Jesuskinde sowie der gottsel. Anna Katharina Emmerich für wunderbare Hilfe.

Rgl. Neudorf: Dank dem hlst. Herzen Jesu, dem hl. Joseph, hl. Antonius, hl. Aloysius, hl. Theresia v. K. I., den hl. 14 Nothelfern und dem hl. Valentin. Senden den versprochenen Beitrag zur Taufe eines Heidenkinds und Almosen.

Gebetsempfehlungen

Köln-Mülheim: . . . Mf. Antoniusbrot mit der Bitte um das Gebet in einem Anliegen.

Bitte um das Gebet zu Ehren der lb. Muttergottes von Lourdes und zur hl. Theresia v. K. I. in einem Anliegen.